



2012

65 Jahre Pädagogisches Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen

Am 23.10.1946 beschloss die Provinzialsynode der westfälischen Kirche einstimmig „das 1945 gegründete Katechetische Seminar zu einer ständigen Einrichtung der Evangelischen Kirche von Westfalen zu machen“. Seinen ersten Sitz hatte das neubegründete Katechetische Amt im ostwestfälischen Jöllenbeck. 1949 wurde eine Außenstelle in Villigst gegründet, wohin das Katechetische Amt 1953 dann ganz übersiedelte.

Am Anfang standen Katechetische Kurse für Lehrerinnen und Lehrer, dann kamen die Vikarsausbildung, Konfirmandenarbeit, Medienpädagogik, Religiöse Schulwochen und Schulseelsorge, Elementarbildung und bildungspolitische Veranstaltungen hinzu. 1965 wurde aus dem Katechetischen Amt ein Pädagogisches Institut.

Der Religionsunterricht war von Anfang an ein Schwerpunkt in der Arbeit des Instituts. Mehr als 15 000 Lehrerinnen und Lehrer sind seit Beginn voziert worden, rund 1.000 sind allein in den letzten Jahren in Jahreskursen für den Religionsunterricht neu ausgebildet worden. Impulse aus dem Pädagogischen Institut zur Konfirmandenarbeit sind in ganz Deutschland bekannt geworden. Mit bildungspolitischen Foren und Stellungnahmen hat das PI in den letzten Jahren in NRW Beachtung gefunden. Seit 1999 gehört die Religiöse-Schulwochen-Arbeit des „Dienstes an den Schulen“ zum PI, seit vier Jahren kooperieren wir eng mit dem rheinischen Schwesterinstitut in Bonn-Bad Godesberg.

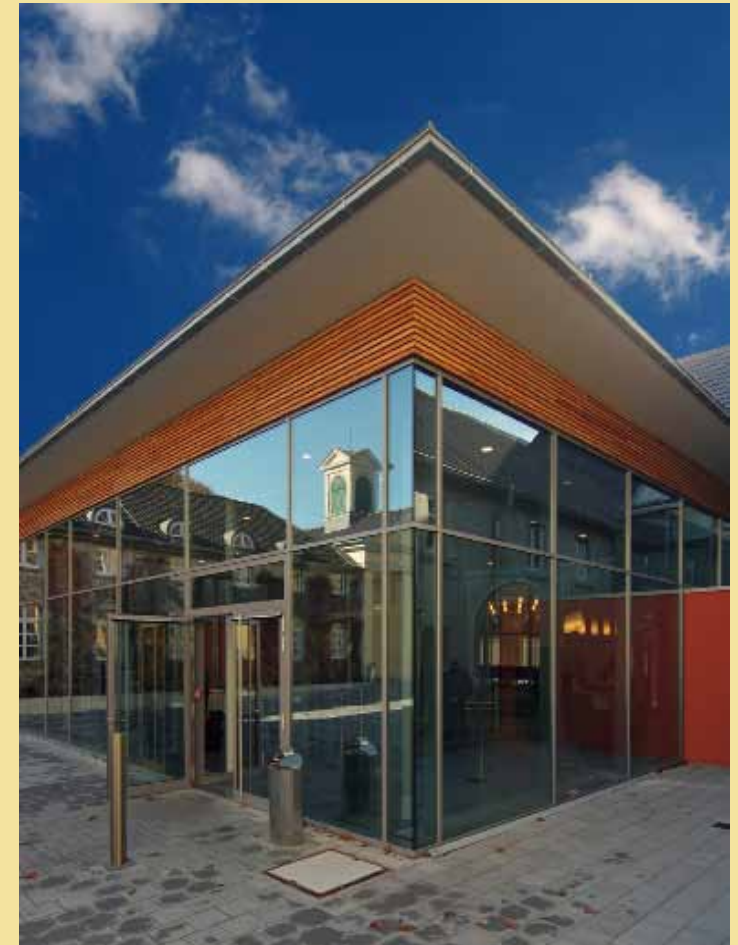
Heute gehören 24 Pfarrer, Lehrer und Verwaltungskräfte zum Team des Instituts, jährlich finden etwa 180 Veranstaltungen statt und werden 23 000 Veranstaltungskataloge verschickt. Die Angebote und Kurse richten sich an Lehrer und Pfarrer, Presbyter und kirchliche Mitarbeiter, Vikare und Studierende, Schulleiter und Schulaufsicht.

Das Pädagogische Institut gehört zu den ältesten und bekanntesten Einrichtungen der Landeskirche. Gerade in den letzten Jahren sind mit „Ohne uns sieht eure Kirche alt aus“, „Mit Kindern neu anfangen“, dem Lehrertag oder dem „Bündnis für längeres gemeinsames Lernen“ wichtige Bildungsimpulse von Villigst ausgegangen.

Schule und Bildung sind in den letzten Jahren zu Megathemen der Gesellschaft geworden. Die Evangelische Kirche muss um ihrer Zukunftsfähigkeit willen bei diesen Themen präsent sein. Für reichlich Arbeit ist im Pädagogischen Institut darum auch in den nächsten Jahren gesorgt.

Villigst, im Februar 2012

Hans-Martin Lübking
(Prof. Dr. Hans-Martin Lübking)



Haus Villigst - Foyer 2006

KLEINE CHRONIK DES PÄDAGOGISCHEN INSTITUTS 1939 - 1996

- 1939 Katechetische Kurse unter Leitung von Pfr. Dr. Georg Merz in Bielefeld-Bethel.
- 1945 Erstes Rundschreiben eines „Katechetischen Amtes“ in der EKvW durch Pfr. Dr. Ernst Kleßmann (Jöllenberg) an die evangelischen Pfarrer in Westfalen.
- 1946 Pfr. Kleßmann wird von der Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen mit der Bildung und Leitung des Katechetischen Amtes betraut. Die Leitung der Kursarbeit wird Dr. Hugo G. Bloth übertragen. Zur selben Zeit führt Vikarin Gertrud Grimme im Regierungsbezirk Arnsberg eine katechetische Kursarbeit durch.
- 1948 Das „Katechetische Amt“ bekommt ein eigenes Haus in Jöllenberg.
- 1949 Errichtung einer Außenstelle in Villigst bei Schwerte.
- 1953 Übersiedlung des Katechetischen Amtes nach Villigst (Kollegium: Dr. Ernst Kleßmann, Gertrud Grimme, Max Hirsch, Dr. Gerd Schimansky).
- 1965 Das Katechetische Amt wird Pädagogisches Institut und erhält eine neue Ordnung. Dr. Gerd Schimansky wird neuer Direktor.
- 1973 Personeller Ausbau des Instituts (Kollegium: Dr. Ursula Früchtel, Heidemarie Heyer, Alfred Keßler, Ernst-August Kley, Eberhard Simmer, Manfred Sorg, Dr. Reinhard Veit - bis 1971 auch Jürgen Kluge, jetzt PTI Bad Godesberg) Karl-Theo Siebel wird Direktor des Instituts. Aufbau einer religionspädagogischen Mediothek.
- 1973 Berufung eines Beirates, der die Arbeit des Pädagogischen Institutes seit dem beratend begleitet.
- 1975 Ausbau des Pädagogischen Institutes im Rahmen der Erweiterung von „Haus Villigst“.
- 1979 Errichtung einer „Fachsteile für entwicklungsbezogene Bildung“ (Pfr. Reinhold Hemker) im Pädagogischen Institut (bis 1987).
- 1984 Die Arbeitsstelle für Kindergottesdienst wird dem Institut angegliedert (bis 1991 - Pfr. Volker Horstmeier, Pfr. Ulrich Walter).
- 1988 Manfred Sorg wird neuer Direktor des Pädagogischen Institutes. Zum Kollegium gehören: Reinhard Bäcker, Christoph Berthold, Dr. Ursula Früchtel, Dr. Heinrich Halverscheid, Heidemarie Heyer, Ernst-August Kley, Dr. Hans-Martin Lübking, Eberhard zur Nieden, Dr. Hans-Gottfried Schönfeld, Eberhard Simmer, Dr. Reinhard Veit, Ulrich Walter.
- 1996 Manfred Sorg wird Präses der EKvW. Dr. Hans-Martin Lübking tritt die Nachfolge als Direktor des Instituts an. (Kollegium: Reinhard Bäcker, Andrea Bresch, Dr. Ursula Früchtel, Dr. Heinrich Halverscheid, Heidemarie Heyer, Ulrich Kämmerer, Werner Kropp, Harald Lehmann, Eberhard zur Nieden, Eberhard Simmer, Dr. Reinhard Veit).



Präses Sorg und Prof. Dr. Lübking



Karl-Theo Siebel und Dr. Gerd Schimansky



Prof. Dr. Böhm



Heinz Zahrnt



Prof. Dr. Lübking
LKR Held
LKR Lubrich
Chr. Nicolai, PTI-Bonn
Präses Sorg
Prof. Dr. Böhm
(von links nach rechts)

ARBEITSSCHWERPUNKTE 1996

Lehrerfortbildung, Studienkollegs, Neigungsfachausbildung, Vokationskurse, Fortbildung zum KU, Schulvikariat, Medienpädagogik, Fachleitertagungen, Schulrätetagungen, Projektgruppen, Schulgottesdienste.

ARBEITSSCHWERPUNKTE 2012

Aufgaben des Pädagogischen Instituts orientieren sich an praktischen und theoretischen Erfordernissen in Schule und Kirche:

- Fortbildungsveranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen.
- Fortlaufende Qualifizierung des Religionsunterrichts.
- Organisatorische Unterstützung des Religionsunterrichts durch Tagungen für Schulaufsichtsbeamte und Schulleitungen
- Weiterbildungs- und Vokationskurse zum Erwerb der Lehrbefähigung und kirchliche Bevollmächtigung für die Erteilung des Religionsunterrichts für Lehrerinnen und Lehrer.
- Pädagogische Grund- und Praxisausbildung für Vikarinnen und Vikare, um selbstständig Konfirmandenunterricht erteilen und pädagogische qualifizierte Gemeindefarbeit betreiben zu können.
- Fortbildungskurse, Studientage und Einzelberatung für Pfarrer/innen und Gemeinden bieten die Chance, die Praxis der Konfirmandenarbeit zu reflektieren und zu verbessern.
- Präsentation und Bereitstellung des aktuellen Angebots unterrichtsrelevanter Medien im Medienzentrum Haus Villigst.



Lehrtag 2006 in Reinoldi

Fr. Beate Scheffler, Prof. Dr. Huber, Ministerin Sommer, Präses Buß



Haus Villigst - Kapelle 2006

- Medienpädagogische Fortbildung und Beratung.
- Wahrnehmung der Schulseelsorge durch den Fachbereich "Dienst an Schulen"
- Durchführung Religiöser Schulwochen und Besinnungstagungen als eine Schnittstelle zwischen Jugendarbeit und Schule.
- Organisation von Lehreraustauschprogrammen mit Zambia und Finnland setzt besondere Akzente beim ökumenischen Lernen.
- Wahrnehmung bildungspolitischer Verantwortung durch Veranstaltungen zu aktuellen schulpolitischen Fragen, Mitwirkung bei Lehrplanentwicklung und Schulbuchgenehmigung, Mitarbeit in Ausschüssen, Erstellung von Veröffentlichungen, Beratung der Kirchenleitung in pädagogischen Fragen.
- Erschließung neuer relevanter Unterrichts- und Lehrformen wie Computerunterstütztes Lernen und E-Learning
- Institutseigene Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht Verbreitung von Informationen und Bekanntmachung aktueller bildungspolitischer Nachrichten und Entwicklungen.
- Realisierung von etwa 450 Veranstaltungen jährlich mit ca. 8.500 Teilnehmern
- Individuelle Beratung von Schulen und Kirchengemeinden vor Ort
- Mitarbeit bei kreiskirchlichen Veranstaltungen der Schulreferentinnen und -referenten.

Direktor Prof. Dr.
Hans Martin Lübking

INSTITUTSLEITUNG



THOMAS BÖHME-LISCHEWSKI
PFARRER UND DOZENT

- Fachbereich Konfirmandenarbeit
- Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren
- Ausbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern
- Beratung von Gemeinden



ANGELIKA LUDWIG
PFARRERIN UND
DOZENTIN

- Dienst an Schulen
- religiöse Schulwochen
- Schulseelsorge



ANDREAS NICHT
DIPLOMPÄDAGOGE, FÖRDERSCHUL-
LEHRER UND DOZENT

- gemeinsamer Unterricht (Inklusion)
- Förderschulen, Sonderpädagogik
- Primarstufe und Sekundarstufe I
- Neigungsfachausbildung
- Ausbilder Jeux dramatiques



MARCO SORG
PFARRER UND DOZENT

- religionspädagogische Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren
- LehrerInnenfortbildung der Sekundarstufen I und II



- ökumenisches Lernen
- TZI - Leiter

DR. MEINFRIED JETZSCHKE
PFARRER, SUPERVISOR UND DOZENT

- LehrerInnenfortbildung für Berufskollegs
- Supervision und Beratung von Lehrkräften aller Schulformen



DR. ELKE JÜNGLING
GYMNASIALLEHRERIN UND DOZENTIN

- LehrerInnenfortbildung der Sekundarstufen I und II, kirchliche Schulen und Gymnasium
- Tagungen mit Fachleitungen und Lehramtswärtern
- Fachbegleitung Kirchliche Schulen
- Lehrerweiterbildung



KOLLEGIUM 2012

BRITTA MÖHRING
PFARRERIN UND
DOZENTIN

- Dienst an Schulen
- religiöse Schulwochen
- Schulseelsorge
- Lehrtrainerin für Kurzgespräche



ULRICH WALTER
PFARRER UND DOZENT

- Elementarbereich
- Grundschule
- Mitarbeit bei RU-Intern



RALF FISCHER
PFARRER UND DOZENT

- Projekt „Mit Kindern neu anfangen“
- Fortbildung kirchlicher Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen



DIRK PURZ
PFARRER UND DOZENT

- Öffentlichkeitsarbeit
- E - Learning





„Mit uns finden Sie die Nadel im Heuhaufen
...mit Sicherheit!“

Das neue **Medienzentrum der Tagungsstätte Haus Villigst** präsentiert die ehemalige Mediothek und die Bibliothek Haus Villigst im Pädagogischen Institut. Die Bestände beider Einrichtungen sind jetzt vereint.

Das heißt:

- mehr Medien, mehr Praxismaterialien und mehr Raum für Beratung und Recherche.
- Personen aus allen religionspädagogischen Berufen finden hier für den Religionsunterricht und Pfarrer/innen für die Arbeitsfelder der kirchlichen Arbeit relevante Medien.
- Eine Fülle aktueller Fachzeitschriften, neuer theologischer Literatur
- Möglichkeiten zur thematischen Recherche im Internet werden den Besucher/innen angeboten (Online-Katalog unter <http://db.pi-villigst.de/mediothek>).

Dazu bietet das Medienzentrum Einzelnen und Gruppen die Möglichkeit mit den vorhandenen Medien zu arbeiten (z. B. mit Kurzfilmen) und die Vielfalt sich neu entwickelnder Arbeitsformen mit Medien zu erschließen (z. B. didaktische DVDs).

Vorbereitung von Unterricht und Vorträgen ist ebenso möglich, wie die Selbsterschließung von neuen Medien.

Das Team bietet seinen Besucher/innen dazu Gelegenheit und seine kompetente Unterstützung an.

Das Team des Medienzentrums freut sich auf viele Besucher/innen:



STEFAN LOGEMANN
MEDIENPÄDAGOGE



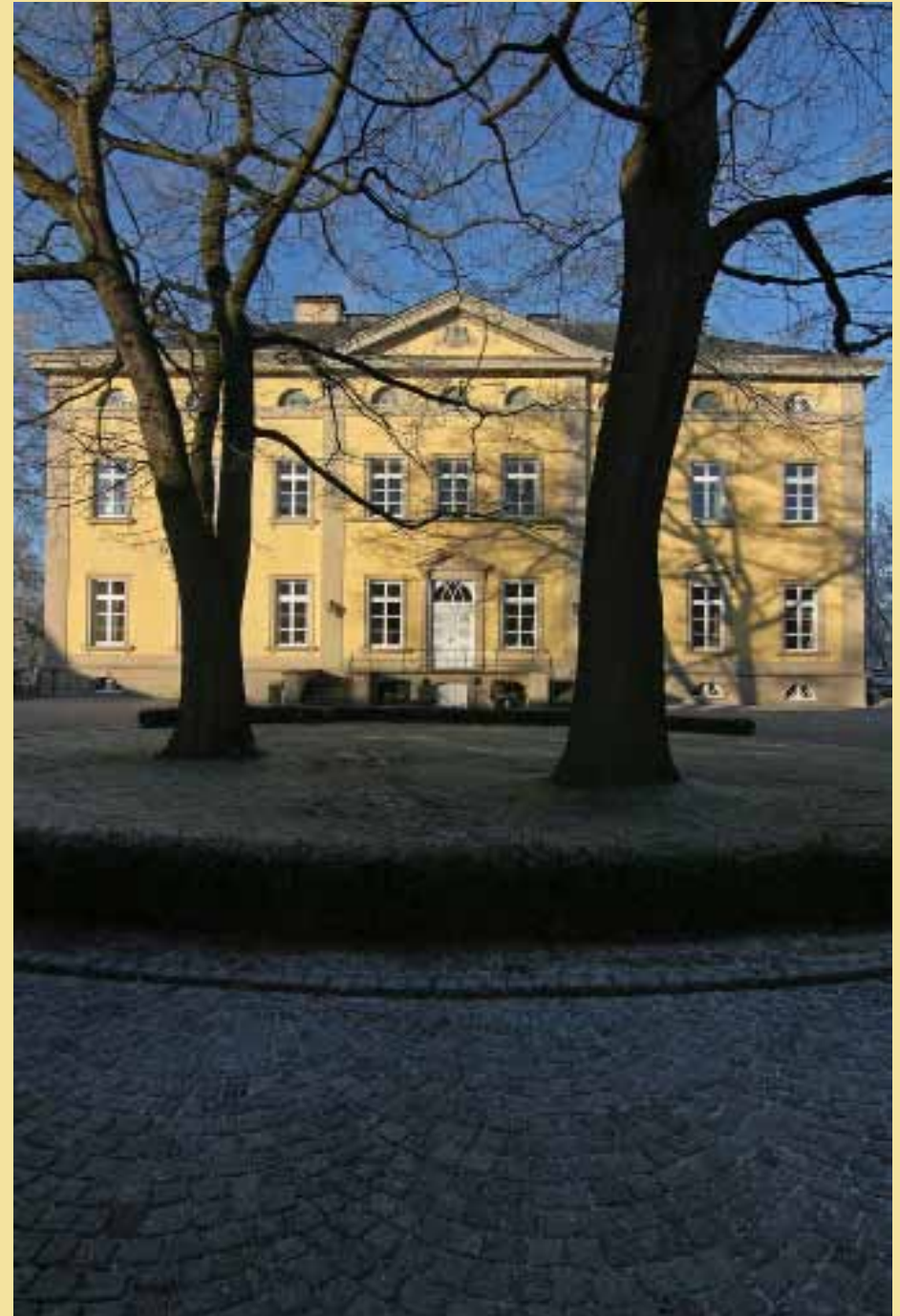
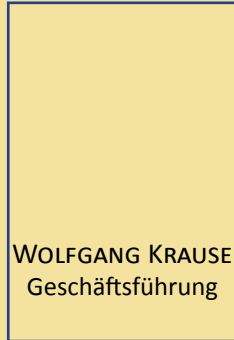
URSULA WEHMEYER
BIBLIOTHEKARIN



MARION STEIGMEIER
BIBLIOTHEKARIN

„Wir wollen unsere Nutzer/innen beratend unterstützen und Raum für kollegialen Austausch schaffen.“





KLEINE CHRONIK 1996-2012

1996

- Präsesinführung Manfred Sorg
- Neuer Institutsleiter: Dr. Hans-Martin Lübking
- 50 Jahre Pädagogisches Institut

1997

- Eigener Veranstaltungskatalog
- 1. Bildungspolitisches Forum: „Die Zukunft des Religionsunterrichts“
- Landessynode mit 350 Jugendlichen: „Ohne uns sieht eure Kirche alt aus“

1998

- Integration des Dienstes an den Schulen in das PI

1999

- 1. Studientag mit der Uni Dortmund: „Theologie im Religionsunterricht“
- 1. Gemeindepädagogisches Forum

2000

- Reformprozess in der EKvW: Kirche mit Zukunft

2001

- Internetauftritt PI

2002

- PI erhält neue Ordnung und Geschäftsordnung
- Beginn der Zertifikatskurse und Wiederaufnahme der Neigungsfachausbildung

2003

- 1000. Religiöse Schulwoche des Dienstes an den Schulen
- Jubiläum: 30 Jahre Mediothek und Medienarbeit im Pädagogischen Institut
- 1. Ferienakademie

2004

- Start der Multiplikatoren- und Fortbildung zur religionspädagogischen Fortbildung von Erzieherinnen in den Kirchenkreisen
- Initiative des PI für eine andere Schule und mehr Bildungsgerechtigkeit

2005

- Kongress zur Konfirmandenarbeit zur Vorbereitung einer neuen Konfirmandenordnung
- Ökumenische Konsultation zum Religionsunterricht



2006

- Landessynode: Beschluss zur Bildungsgerechtigkeit
- Villigster Lehrertag
- Projekt: Religiöse Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Gelsenkirchen

2007

- Kooperationsvertrag mit dem PTI Bonn
- PI führt das Schulvikariat für 4 Landeskirchen durch: EKvW, EKIR, Lippe, Reformierte Kirche
- PI stiftet Innovationspreis Konfirmandenarbeit

2008

- 2. Westfälischer Lehrertag in Dortmund
- PI stiftet Abiturpreis für Evangelische Religion
- Umbau des PI

2009

- Jahr der Taufe - mit EKD-Taufkongress
- 1. Schülerakademie gemeinsam mit dem Evangelischen Studienwerk Villigst

2010

- 65 Jahre Pädagogisches Institut - mit „Zukunftskongress Religionsunterricht“
- Eröffnung des neuen Medienzentrums (Zusammenlegung von Mediothek

2006

- 1. Westfälischer Lehrertag in Dortmund
- Start des Projekts „Mit Kindern neu anfangen“
- 1. Konfi-Cup in der EKvW

2007

- 60 Jahre Dienst an den Schulen
- Ökumenische Konsultation: „Evangelische Schulen in Europa“
- Beginn der Publikation: Villigster Medien



UNTERWEGS IM EINSATZ

